

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Grosse Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Coeßfeldt, 1748

VD18 13217658

Der siebende Theil. Gebett zu dem Leyden Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

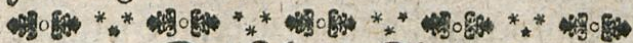
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196969)

gen Tröstungen in diesem Leben empfangen/ und dort im künfftigen die ewige Freud/ und unendliche Seeligkeit im Himmel erhalten mögen/ durch denselbigen unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes/ Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.



Der siebende Theil.

Gebett zu dem Leyden Christi.

Creutzgang Christi.

Darin das ganze Leyden Christi begriffen.

In diesem Creutzgang seynd zwölff sehr beweßliche Gebett/ welche du bisweilen/ sonderlich zur Falten-Zeit/ zu Ehren des leydens Christi/ und zur Sühnung deiner Sünden betten solst.

Vor-Gebett.

S Allergütigster Herr Jesu Christe/ dir zu Lieb und zu Ehren/ und zur Gedächtnuß deines bitteren Leydens und Sterbens wil ich jezund diesen schmerzlichen Creutzgang antretten/ und dir auff deinen blütigen Fußstapffen von dem Delberg bis auff den Berg Calvariâ nachfolgen. Und diß begehre ich mit solcher Andacht und Mitleyden zu thun/ gleich wie deine betrübt Mutter/ und ihre traurige

Gesellschaft dir nachgangen / und deine
 Unschuld so schmerzlich beklagt und be-
 dauert haben. Ich vereinige dich mein Ge-
 bett mit allen Gebettern / so zu Ehren dei-
 nes Leydens seynd gesprochen worden: und
 begehre dir hiemit tausendmahl mehr Ge-
 fallen zu thun / als ich dir mit meinen Sün-
 den Mißfallen verursacht hab. Du / O
 Jesu / verleyhe mir hierzu deine Göttliche
 Gnad / und laß dich mein Gebett dein Gött-
 liches Hertz erweichen / Amen.

Das erste Gebett. Jesus geht zum Delberg.
 Nun ersten ermahne ich dich / O betrübtester
 Jesu des traurigen Gangs / so du nach ge-
 haltenen Abendmahl thatest: als du durch das
 Thal Josaphat an den Delberg zu betten gieng-
 gest. Gedenck / O lieber Jesu / wie traurig du da-
 her giengest / und wie schmerzlich du dich gegen
 deine Jünger beklagtest / daß sie dich so har ver-
 lassen würden: Als du aber von den Achten dei-
 nen Abschied genommen / und mit den Dreyen
 in den Garten Gethsemani kommen warest / da
 überfiel dich eine solche grosse Traurigkeit / daß
 dir der Angstschweiß ausbrach / die Haar gen
 Berg stunden / dein ganzer Leib zitterte / und
 dein betrübtes Hertz für Furcht des Todts im
 Leib klopffte. Gedenck / O mein Jesu / in was
 für einem elendigen Stand du dich damahl be-
 fundest.

Bitterte
 du dann
 schmerz
 cheit: O
 Todt: G
 fer alle
 dich / u
 mich in
 und mic
 verlass
 Da
 Nu
 Dr
 Delber
 Schw
 hast.
 damah
 Ringe
 schlag
 auffh
 Mun
 bedi
 Dam
 Ach
 dam
 her E
 dich f
 dero
 tene
 du n

findest/ und wie dein Leib und Seel so gar mit Bitterkeit erfüllt waren. Gedenck/ wie ängstlich du damahl klagtest und seufftest/ und wie schmerzhaftiglich du zu deinen Jüngern sprachest: Mein Seel ist betrübt bis in den Todt: Dieser äussersten Betrübniß/ und dieser allerbittersten Todt. Angst ermahne ich dich/ und durch dieselbige bitte ich/ du wollest mich in allen meinen Betrübniß trösten/ und mich in meiner grössen Todes. Angst nicht verlassen/ Amen.

Das zweyte Gebett. Jesus schwißt Blut.

AUch ermahne ich dich/ O betrübter Jesus/ des dreyfachen andächtighsten Gebetts/ so du am Delberg verricht/ und des allerbittersten Blut. Schweiß/ so du in tödtlicher Angst geschwißt hast. Gedenck/ O liebster JESU/ wie dir damahl zu Muth ware/ als du auß deine Heil. Knie niederfielst/ deine beyde Hand zusammen schlugest/ deine Augen und Haupt gen Himmel aufhubest/ und mit seuffzenden Herzen und Mund sprachest: Mein Vatter/ ist es möglich bey dir/ so nimm den bitteren Kelch von mir: Dennoch nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Ach was für grosse Angst und Noth überfiel damahl dein gequältes Herz/ als du drey ganger Stund lang in diesem Gebett verharrestest/ dich für grosser Demuth gar auß die Erden niederwarffest/ und aus aller Krafft deines Hertzens deinen Vatter um Hülff anriefest. Alldu nun nach drey. stündigem Gebett klärllich er-

kennstest / daß du des allerbittersten Todes mü-
 ßest sterben; da überfiel dich ein solcher hefftiger
 Schrecken / daß alle deine Glieder erzitterten:
 deine Haar gen Berg stunden: deine Augen in
 dem Haupt sich wendeten: dein Hertz im Leib
 mit Gewalt auffsprunge / und endlich für un-
 säglicher Angst und Furcht dein gantzer Leib
 blütigen Todts-Schweiß schwitzte. O allerbe-
 trübtester Jesu / gedencß dieser unerhörten
 Angst und allerbittersten Todes-Noth / so dich
 damahl überfiel. Gedencß des grausamen
 Schreckens und sorglichen Gewalts / so dich da-
 mahl anstieße. Gedencß der allerhefftigsten Be-
 wegung Leibs und der Seel / so damahl in dir
 entstunde: und gedencß des allerängstlichsten/
 allerbittersten und allerschmerzlichen Blut-
 Schweiß / so damahl mit allem Gewalt aus dei-
 nem gantzen Leib flosse: nun um dieser grossen
 Noth und Angst willen erbarme dich über mich
 armen Sünder / und lasse diesen blütigen
 Schweiß an mir nicht verlohren seyn. Ich opfere
 dir dein dreifaches andächtiges Gebett; ich opf-
 fere dir deine ausgestandene Angst und Noth:
 ich opfere dir die schmerzliche Bewegung dei-
 nes Göttlichen Hertzens: und opfere dir deinen
 allerkostbahrlichsten / allerbittersten vergosse-
 nen blütigen Schweiß: und durch all dasselbe
 bitte ich / sehe mir bey in meiner letzten Angst/
 und stärke mich gegen den Gewalt des leydi-
 gen Sathans / Amen.

Das

Das dritte Gebett. Iesus wird gefangen.

Unermahne ich dich/ O schmerzhafter
 Iesu/ der grossen Marter und Pein/
 und des leydigen Schimpffs und Spotts /
 so dir die Juden anthäten/ als sie dich mör-
 derischer Weis gefangen nahmen/ und mit
 grossem Schimpff dich nach Jerusalem
 führten. So gedenck dan O gütigster Je-
 su/ was für Pein und Schmerzen du litz-
 test/ als die grimmige Juden gleich als reis-
 sende Wölff über dich herfielen/ dich mit
 Gewalt zu Boden warffen/ dich unbarm-
 herziglich mit Füssen traten/ dich grimmig-
 lich mit Fäusten schlugen/ dir dein Ange-
 sicht mit ihren Nägeln zerkrakten/ dir dein
 Haar und Bart ausraufften/ dir in deinen
 H. Mund hinein spyen/ dich mit Stricken
 und Seilern bunden/ und so grausamlich
 mit dir umgiengen/ daß du halb todt unter
 ihnen auff der Erden lagest. Und als sie
 dich nun lang gepeinigt hatten/ da führten
 sie dich mit grossem Jubel und Geschrey
 zu der Stadt; zogen/ schlugen/ stiessen/
 rupfften/ traten/ lästerten/ spotteten/ und
 trieben dich so unbarmherzig fort/ daß du
 deine

deine H. Fuß an den harten Steinen gar
 übel verwundetest / und für Schmerzen
 vielmahl zu Boden fielest. O du gedül-
 tiges Lämlein herzallerliebster Jesu / mein
 Hertz im Leib bewegt sich über diese deine
 grosse Marter: und mein sündige Seel be-
 trübt sich über allen Schimpff und Spott
 so man dir anthät. Ich dancke dir tausend
 und tausendmahl für deine schmäbliche
 und schmerzliche Gefängniß; und für
 dein schimpffliche und unbarmherzige
 Führung in die Stadt. Und durch alles/
 was du in der Fahrung und Führung gelit-
 ten hast / bitte ich demüthiglich / verzeihe
 mir / daß ich dich so oft erzürnt und belez-
 diget hab: und schencke mir die schwere
 Straffen / so ich mit meinen vielfältigen
 Sünden verschuldt und verdient hab / Am.

Das vierdte Gebett. Jesus wird verspott.

Jetzt und ermahne ich dich / O glorwürdigster
 Jesu / alles Schimpffs und Spotts / so du die
 übrige Nacht in den Häusern Anna und Cai-
 phä gelitten / und alle Marter und Pein / so du
 unschuldiglich ausgestanden hast. So gedenck
 dan / O gütigster Jesu / was für ein großer
 Schimpff es dir war / als dir der Gottlose Die-
 ner in Annas Haus einen so gewaltigen Sa-

am

denstrei-
 schosse/
 den flele-
 te / als
 Versam-
 beklagt
 ganken
 Da fiele
 mige Le-
 ten und
 len. S
 lein im
 H. Ma-
 ber gr-
 sie dich
 Seil. S
 den in
 Weis-
 schlag
 hinwe-
 dich m
 herum
 Häuf-
 Roth/
 verspo-
 mel u
 ein so
 Mann
 ner G
 mite

elenstreich gabe/ daß dir Mund und Nasen über-
schosse/ und du für Schmetzen gar hart zu Bo-
den sielest. Gedenc/ O Jesu wie wehe es dir thä-
te/ als du im Hauß Caiphâ der ungerechten
Versammlung der Juden sârgestellt/ fâlschlich
verklagt/ schmähtlich gelästert/ und von dem
ganzen Rath zum Tode verurtheilt wurdest.
Da fielen sie alle über dich her/ gleich wie grim-
mige Löwen und Bären: schlugen/ stießen/ zopff-
ten und zerkrachten dich nach allem Muthwil-
len. Spren dir ihre stinckende Speichel nicht al-
lein in dein H. Angesicht/ sondern auch in deinen
H. Mund hinein: daß dein ganze Natur dar-
über grauset und erschüttert. Darnach setzten
sie dich auff ein Stuhl/ verbunden dir deine
Heil. Augen/ schlugen dich mit flachen Hän-
den in dein Göttliches Angesicht/ sprechende:
Weissage uns Christe/ wer hat dich ge-
schlagen? Bald zogen sie den Stuhl unter die
hinweg/ daß du zu Boden sielest; und schleiften
dich mit deinen heiligen Haaren auff der Erden
herum: traten dich mit Füßen/ schlugen dich mit
Fäusten/ beschütteten dich mit stinckenden
Koth/ lästerten und schändeten/ verlachten und
verspotteten dich so grausamlich/ daß sich Him-
mel und Erden darüber entsetzten. Du aber als
ein sanfftmißthiges Lämmlein thatest deinen
Mund nicht auff; sondern littest alles mit höch-
ster Gedult und Sanfftmißthigkeit. O du aller-
milttesten Jesu/ wein solt sein Herz nicht wehe
thun

thun/wan einer diß betrachtet? Welches menschliche Herz ist so hart/ daß sich über dich nicht erbarmet? Gehet man dan also mit dem höchsten Sohn Gottes um? Wird dan der ewige unendliche Gott selbst als der grausamste Böswicht von den Sündern tractiert? Ach mein allerliebster Jesu/ ich habe ein hertzliches Mitleiden mit dir: und es erbarmet mich deiner von Grund meiner Seel. Und bitte dich durch allen Schimpff und Spott/ wie auch durch all dein heimliches Leyden/ so du in der H. Charfrentags-Nacht gelitten hast/ du wollest mir meine heimliche und unbewusste Sünden verzeihen/ damit mich der leydige Sathan in meinem Todt nicht könne darüber verklagen.

Das fünffte Gebett Jesus wird zu Pilato geführt. Nun ermahne ich dich/ O sanftmüthigster Jesu/ alles Leyds und Schimpff/ so dir an dem H. Char. Freytag auff den Strassen der Stadt Jerusalem/ und vor den ungerechten Richteren Pontio und Herode ist zugefügt worden. Gedenc/ O mildester Jesu/ was für ein grosser Schimpff es dir war/ daß du am Charfreytag zu Morgen von dem ganzen Jüdischen Rath/ in Begleitung vieler tausend Menschen/ als ein Auffsziger verspeyet/ versteilt/ und verwundt/ zu dem ungerechten Richter Pilato/ und von demselben zu Herode/ und vom Herode wieder zum Pilato geführt wurdest. O armer Jesu/ wer wil es genug beherzigen können/ was für Schimpff und Schmach dir auff diesen

Nere

Reisen sey angethan worden? Ach wer wil den tausenden Theil erzhlen können / wie ungnädiglich sie dich hin und her gezogen / wie unbarmerhziglich sie dich zu Boden geworffen / wie grausamlich sie dich geschändt und geldüert / wie nuthwillig sie geauchet und gefroloket: und wie alles Volck sich an dir gedärgert / dich für den falschen Betrüger gehalten / dich mit Roth und Steinen geworffen / dich auffschimpfflichste verspott und verlacht / und dir allen Schimpff und Schmach / so sie aus ihren teuflischen Herzen erdencken können / angethan haben. Sonderlich als du von Herode mit einem Narren-Kleid angethan / und in demselben über offene Strassen wieder zurück geführt wurdest. Ach du so gar verachteter Jesu / wie erbärmlich gehet man mit dir um / und wie grausamlich verspott / verflucht und vermaledeyt man dich. Die liebe Engel in dem Himmel haben sich deiner erbarmet: und deine liebe Mutter und Befreundten wären schier für Leyd und Jammer verschmachtet. Ich bitte dich durch allen Schimpff und Spott / so dir von dem gangen Jüdischen Volck in deinem gangen Leyden ist angethan worden: und durch die ungerechteste Verklagung / mit welcher du von den Hohenpriestern für den falschen Richter bist verklagt worden. Wan ich in meinem Todt vor deinem gerechten Richter-Stuhl wegen schweren Sünden werde verklagt werden: alsdau wollest du dich

dich erinnern / wie demüthig ich dich jekund an-
geruffen / und wie vertraulich ich um Barmher-
zigkeit gebetten hab / Amen.

Das sechste Gebett. *Jesus* wird gegeistet.

Jesus und ermahne ich dich / O schmerzhafter
Jesus / der grossen Pein und Marter / so du
gelitten hast / als du auff offenen Marck vor vie-
len hundert tausend Menschen nackend ausgezo-
gen und unbarmherziglich gegeistet wurdest. O
du aller gütigster *Jesus* / für grossen Mitleyden
meines Herzens kan ich kaum an diese Pein ge-
denken; weil mein ganze Natur grauset / wann
sie sich diese schreckliche Marter einbildet. Ach du
armer *Jesus* / wie war es dir doch zu Muth / als
du ganz nackend und bloss vor so vielen unver-
schämten Augen mustest stehen; Es wäre ja
kein Wunder / wan du da für unergründlicher
Schambafftigkeit verschmachtet / ja gar des gö-
hen Todts gestorben wärest. Ach wie erzitterst
du an deinem ganzen Leib für Kält und Blö-
digkeit; sonderlich aber für Forcht und Schre-
cken der inslebenden Geißlung. O du aller-
schmerzhafter *Jesus* / gedenck doch / was für
grausame Pein und Marter du empfandest /
als sechs grimmige Henckers- Knecht deinen
allerzartesten Leib von den Füssen an bis zu
dem Haupt mit Ruthe und Ketten so grau-
samlich zerrissen und zerfetzten / daß kein gesun-
des Glied an deinem gantzen Leib wäre / und
daß an vielen Orthen die Haut mit dem Fleisch
bis auff die blossen Bein hinweg gerissen wäre.

Ach

Ach
lich
Wie
Sch
der
ne
bitte
grau
Gru
ange
enbli
Lieb
pfan
dure
dure
du
lich
cken
tag
N
Ma
um
pur-
nere
arm
ken
Kne

Nach du armer Jesu/ wie wäre es dir doch möglich/ solche grausame Marter auszustehen? Wie war es doch möglich/ daß du für grossen Schmerztzen nicht des Todts starbest? O wehe der Schmerztzen! O wehe der Peinen! ich ermahne dich derselben/ O du gezeisselter Jesu/ und bitte/ daß du dich erinnern wollest/ wie du diese grausame Geißlung für mich gelitten/ und zur Gnugthung meiner Sünden freiwilliglich angenommen hast. Deswegen danck ich dir unendlich mahl für diese deine unaussprechliche Lieb/ und bitte dich durch alle Streich/ so du empfangen/ durch alle Schmerztzen/ so du gelitten/ durch alle Bluts-Tropffen/ so du vergossen/ und durch die Schamhaftigkeit deines Hertzens/ so du ausgestanden hast/ du woltest mir gütlich verzeihen/ was ich mit unkeuschen Gedanken/ Worten und Wercken jemahl all mein Leben tag gesündigt hab/ Amen.

Das stehende Gebett. Jesus wird gekrönt.

Un ermahne ich dich/ O schmerzghaffter Jesu/ der unerträglichem Pein und Marter/ so du ausstundest/ als du wiederum deiner Kleider beraubt/ mit einem Purpur-Mantel bedeckt/ und mit einer dörneren Kron gekrönt wurdest. Gedenck/ O armer Jesu/ was für grausame Schmerzen du littest/ als die grimmige Henckers-Knecht mit grossem Schimpff und Grausam-

sam.

samkeit dir eine dörnere Cron auff dein
 Haupt setzten / und dieselbe mit solchem
 Gewalt eindrückten / daß dir die Dörn an
 allen Orthen durch dein Heil. Haupt und
 Stirn / ja gar durch dein Hirnschal in dein
 H. Hirn hinein giengen. Da lieffe das
 H. Blut über deine Augen / Nasen und
 Mund herab / und verstellte dich so gar /
 daß man dich nicht mehr kennen könt. Und
 da siengest du an zu seuffzen und zu klagen
 und also erbärmlich auszusehen / daß du
 kein Gestalt noch zierd mehr hattest. Dan-
 noch hatten die Gottlose Henckers-Knecht
 kein Mitleyden mit dir / sondern knyeteten
 schimpfflich vor dir nieder / rümpfften ihr
 Angesicht / streckten die Zung vor dir aus /
 grüßten dich mit grossem Spott / speyeten
 dir in dein Englisch Angesicht / und schlus-
 gen dich mit dem Rohr auff dein H. Haupt.
 O armer Jesu! wie war es dir doch mög-
 lich / solche Pein zu leyden! wie war es doch
 möglich / daß du in so grossen Schmerzen
 noch leben könntest? Ich bitte dich / O glor-
 würdigster König der Juden / durch alle
 Schmerzen deines H. Haupt / und durch
 allen

allen Schimpff und Spott/ so du in deiner
Krönung gelitten hast/ du woldest mir alle
meine Hoffahrt und Hartnäckigkeit ver-
zeyhen/ mit welchen ich dich vielfältig er-
zürnt zu haben bekenne/ Amen.

Das achte Gebett. IESUS wird dem Volck gezeigt.

Nun ermahne ich dich/ O betrübtester IESU/
des elendigen Ganges/ den du thatest/ als dich
Pilatus heraus geführt/ und dem Volck ge-
zeigt/ sprechend: Stehe ein Mensch! Ge-
denck/ O armer IESU/ wie du da standest mit ge-
bundenen Händen/ schamhaftigen Augen/ ge-
schwollenen Angesicht/ verwundten Leib/ ge-
krönten Haupt/ schimpfflich mit einem Pur-
pur Mantel bedeckt/ zitterend und bebend für
Schmerzen und Kälte/ und könntest für grosser
Pein kaum auff deinen H. Füßen stehen. O was
für ein grosses Herzenleyd hatte deine allerbe-
trübteste Mutter mit dir! O wie herzlich seuff-
zete/ weinte und klagte sie über dich/ da sie dich
sah so voller Wunden und Schmerzen/ und so
voller Speichel und Blut/ daß sie dich nicht er-
kennen konnte. Aber weit grösser war ihr Schmer-
zen/ da sie sah/ daß mit dir/ O schmerzhaft-
tester IESU/ niemand ein einiges Mitleyden
trug; sondern so bald als dich das Volck sah/
schreyen und riefen sie mit grossem Geschrey:
Nimm hinweg/ nimm hinweg: Kreuz-
tze ihn/ kreutzige ihn. O unerhörte Grau-

samkeit / dergleichen auff Erden nimmer gewesen ist! Derwiger Vatter / siehe diesen Menschen / siehe deinen lieben Sohn / in was für einem elendigen Stand er ist: und gedenc / daß er diß alles um unsertwillen gelitten. Ich opffere dir all sein Pein und Schmerzen / und alle Schmach und Unbild / so ihm ist zugefügt worden / und bitte dich / daß du mir um deren Verdienst willen meine Sünd und Nachlässigkeiten verzeihest / Amen.

Das neunte Gebett. Iesus wird verurtheilt.

Nun ermahne ich dich / O aller verlassenster Iesu / des grossen Herzenleids / so du ausgestundest / als dich Pilatus unschuldiger Weis zu dem Todt verurtheilte / und der Juden Willen übergabe. Gedenc / O armer Iesu / wie wehe es dir thäte / als Pilatus von vielem Ruffen und Schreyen des Volcks bewegt / sich auff den Richter-Stuhl niedersetzte / und den Sentenz des Todts über dich fällt: daß du nackend und bloß / mit Händen und Füßen lebendig an ein Creutz angenaglet / und zwischen zween Mörder sollst aufgehengt werden. O aller betrübtester Iesu / wie war dir doch dazumahl zu Muth / und was empfunde dein Leib und Seel / als du diß ungerechteste Urtheil hörtest aussprechen? Nimmer hat sich ein Sünder so erschrockt / wan er das Urtheil über sich sprechen gehört / als sich dein halb-todtes Herz über diesen grausamen Sentenz entsetzt hat. Alle und jedes Wort / so Pilatus aussprach / waren schärffer / als zweyschneidende Schwerdter / und zerfachten dir dein edles Hertz

Hertz mit der allergiftigsten Wunden des Schröckens. Alle Haar deines Hauptes stunden dir gen Berg/ und der kalte Todt-Schweiß drunge aus deinen Schweiß-Pöchlein herfür. Dieser allerbittersten Angst/ und dieses grausamen Schröckens ermahne ich dich/verurtheil-ter Jesu/ und um desselben willen bitte ich/ wann ich vor deinem Richterstuhl stehen/ und den gerechten Sententz nach meinen Wercken empfangen werde/ alsdenn wollest ingedenck seyn des grossen Mitleydens/ so ich jetzund mit dir trage/ und der demüthigen Bitt/ mit welcher ich jetzund um Barmhertzigkeit anhalte: damit du ein gnädiges Urtheil über mich ansprechest/ und um deiner ungerechten Verurtheilung willen mir die ewige Seeligkeit mittheilest/ Amen.

Das zehende Gebett. Jesus trägt das Creutz aus.

Unmahne ich dich/ O Schmerzhaft-ter Jesu/ des elendigen Gangs/ den du auff den Berg Calvariä thatest/ als du mit dem schweren Creutz beladen/ mit höchstem Schimpff und Schmergen zu der Stadt Jerusalem hinaus geführt wurdest. Ach Gott! was war dir für eine bittere Reiß/ und wie erbärmlich und elendiglich giengest du zum bittern Todt. Du wardest durch vielfältige Marter und Peinen so gar abgemattet/ daß du ohne grosse Mühe
U 2 auf

auff deinen H. Füßen nicht stehen köntest:
gleichwohl müstest du das schwere Kreuz
auff deinen Achseln tragen / und würdest
ohn alle Barmherzigkeit mit Seilern und
Prügeln fortgetrieben. Darum giengest
du ganz gekrümmet und gebogen / zitternd
und bebend / schnauffend und seuffzend da-
her ; und wegen Schwere des Lasts fielest
du sieben mahl also unbarmherziglich zur
Erden / daß du dir an deinen Heil. Händen
und Knien sehr wehe thättest / und dich ver-
wundtest. Und wan du aller matt darnie-
der fielest / so wurdest du von allem Volck
verlacht und verspott / und von den grim-
gen Henckern mit Schlagen und Stossen
so lang tribuliret / bis du selber wieder auf-
stehen / und mit deinem Kreuz fortgehen
mütest. Dieser letzten und aller bittersten
Reiß deines Lebens erinnere ich dich / und
bitte dich durch allen Schimpf und Spott /
wie auch durch alle Marter und Pein / so
du auff derselben hast ausgestanden / ver-
zerhe mir alle sündige Gäng / so ich mein
Lebtag gethan / und schenck mir die schwere
Straffen / so ich dadurch verdient hab / Am.

Das

nieder / und küsse dir deine durchnagelte Hand
und Fuß. Mit weinenden Augen sehe ich dich
an / und erbarme mich deiner von Grund mei-
nes Hertzens. Ach du armes unschuldiges Läm-
lein Gottes / wie erbärmlich liegst du nun auff
der harten Schlachtbanck: und wie ist dein H.
Leib so voller Schmetzen und Peinen. Ich bitte
dich / O du mein gecreutzigter Jesu / du wollest
dich allezeit erinnern / was für grausame Mar-
ter du in deiner Ausdehnung und Annagelung
für mich armen Sünder gelitten hast: und wol-
lest mir gnädiglich verzeihen / was ich mit mei-
nen Gliedern jemahl gegen dich gesündigt hab/
Amen.

Das zwölffte Gebett. Jesus hangt an dem Creutz.
Gnädlich ermahne ich dich / O gecreutzigter Je-
su / des grossen Schmerzens / den du gelitten
hast / als du mit dem H. Creutz wurdest auffge-
hebt / und dasselbige mit solcher Ungestühmig-
keit in das fürbereitete Loch eingesteckt / daß sich
alle deine Wunden auffthaten / und deine H.
Hand schier aus den Näglen wären ausgeris-
sen. Darmer Jesu / da hiengest du nun zwischen
Himmel und Erden / ganz nackend und bloß /
ganz verwundt und zerrissen / achtzend und
seuffzend / blutend und weinend / zitterend und
bebend. Du wandtest und zogest dich wie ein
armes Würmlein / und fundest nirgend keine
Ruh. Du hebtest dein kranckes Haupt bald auff/
bald ab / und wo du es hinlegtest / da verwundest
du dich selber mit den spizigen Dörnen. Du
seuff.

seufftetest und klagtest/ weintest und schreiest so
 mitleydentlich/ daß du die Stein hättest mögen
 erweichen. Du warfdest deine Augen hin und
 her/ und sahest/ ob sich jemand deiner wolte erbar-
 men/ und nur einen Trancß Wasser geben; aber
 es war niemand/ sondern alle und jede verlach-
 ten und verspotteten/ verfluchten und vermale-
 denten dich. Du hubest deine Augen gen Him-
 mel/ und schreiest mit herzhingender Stimme
 zu Gott dem Vatter/sagend: Mein Gott/mein
 Gott/ach wie hast du mich verlassen? Du sahest
 nach deiner Mutter/ und sundest dieselbige in
 solchem Leyd/ daß dein Herz mit neuen Schmer-
 zen und Mitleyden erfüllet wurde. Da du nun
 drey gange Stund in solchem erbärmlichen
 Staud und unaussprechlichen Schmerzen ge-
 hangen/ und dein kostbarstes Blut aus dem Leib
 gestossen war/da erkaltet dein Leib/deine Kräfte
 nahmen ab/dein Angesicht erbleichte/ deine Au-
 gen fielen ein/ und die Todes-Angst drunge dir
 zum Herzen. Und als du nun spührtest/ daß
 du sterben müstest/ da thatest du einen solchen
 Schrey/ der bis in den Himmel erschallte/und
 bis in die Höll hinunter gehört wurde. Und al-
 so neigtest du dein Haupt/ als woltest du deiner
 lieben Mutter und aller Welt gute Nacht sagen/
 und gabest deinen Geist auff/ worüber Himmel
 und Erden erzittert/ und alle Elementen sich
 entsetzt haben. So bitte ich dich nun/ O sterben-
 der Jesu/durch alle Marter und Peinen/durch
 alle Schmach und Verachtung/ und durch alle

Angst und Noth/ so du am H. Creuz an Leib und Seel gelitten hast/ und sonderlich/ als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden/ du wollest dich über meine arme sündige Seel erbarmen/ wan sie von meinem elendigen Leib in grosser Angst und Schmerzen wird abscheiden.

Aufopfferung

Nun bin ich/ O allerliebster Jesu/ mit dir herum gewandert von dem Delberg durch die Stadt Jerusalem bis auff den Berg Calvaria/ und hab mit mitleidigem Herzen dein bitter Leyden und Sterben betracht. So lasse dir nun meine Andacht gefallen, und diß mein Gebett angenehm seyn. Ich opffere dir dasselbige mit solcher Inbrünstigkeit/ mit welcher du all dein Leyden/ Wunden und Schmerzen gelitten/ und deinem Vatter auffgeopffert hast. Und bitte dich/ du wollest doch nimmer vergeffen/ was du für mich und alle arme Sünder gethan und gelitten hast: sondern allzeit eingedenck seyn/ wie manchen sauren Gang du für uns gegangen/ und wie theur du uns erkaufft und erlöset hast/ damit dein Leyden an mir/ und allen armen Sündern nicht verlohren sey. Ich bitte dich

dich auch/ du wollest mir und allen denen/
die sich in mein unwürdiges Gebett besoh-
len haben/ durch die Krafft und Verdienst
deines bitteren Leydens deine Göttliche
Gnad erzeigen/ uns unsere Sünden ver-
zerhen / die wohlverdiente Straffen nach-
lassen/ und zu der ewigen Seeligkeit ver-
helffen / Amen.

Die sieben Fäll/ bey den sieben Stationen zu sprechen.

Der erste Fäll.

In Geist der Demuth und mit zerknirschem
Hergen falle ich auff meine Knie / O du ge-
duldigster Creutztragender Jesu/ und verehere
den ersten schmerzlichen Fäll/ so du thatest/ als
du von Pilatus Hauß hundert und sechs
Schritt fortgangen warest / und für grosser
Ohnmacht an einer Ecken der Gassen so hart
niederfielst/ daß dir das H. Blut zuh: Mund
und Nasen heraus schosß. Ich bette dich an / O
mein gütigster Jesu/ liegend unter dem Heil.
Creutz/ und dancke dir von Herzen wegen dieses
schweren Falls. Und durch denselben bitt ich
dich/du wollest mir verzerhen/daß ich so manch-
mahl aus lauter Bosheit in so viel schwere
Sünden gefallen bin/ Amen.

Der ander Fäll.

Igund falle ich zum andern mahl vor dir/
O Creutztragender Jesu/ auff meine Knie/
und ermahne dich des andern Falls/ so du thä-
test/ als du von dem vorigen Ort sechzig Schritte

fortgangen/ und deiner betrübten Mutter/ so an einer Ecke der Strassen deiner wartete/ begegnetest. Gedenc/ O gütigster Jesu/ was scharffe Stich dir durch dein Hertz giengen/ als du deine arme Mutter in einem so elendigen Stand ansahest. Gedenc/ was für ein schwere Ohnmacht dich anstiesse/ als deine verliebte Mutter dich zum letzten umfenge. Dieses andern ohnmächtigen Niederfallens ermahne ich dich/ O gütigster Jesu/ ich bitte dich durch das scharffe Schwerd/ so deine und ihre Seel durchstiesse! verzeihe mir meine vielfältige schwere Sünden/ so ich gegen die zwey erste und gröste Gebott der Liebe Gottes und des Nächsten begangen hab/ Amen.

Der dritte Fall.

Hier falle ich vor dir/ O Kreuztragen-der Jesu/ zum dritten mahl auff meine Knie/ zu Ehren des sehr harten Falls/ so du thatest/ als du mit dem schweren Kreuz von dem vorigen Orth ein und siebenzig Schritt fortgangen/ und zu einer Weegscheid kommen warest/ allwo du deine H. Fuß an einen erhobenen Stein so hart angestossen/ daß du mit dem Kreuz urplötzlich darnieder gefallen/ und dein H. Haupt schier zerschmettert hättest. Da lagest du nun so erbärmlich auff der Erden/ daß du für

für Schmerzen und Unkräften nicht wieder auffstehen / viel weniger das schwere Creutz auffladen köntest; Deswegen die Henckers. Knecht fürchtend / du möchtest ihnen unter den Händen sterben / den Simon gezwungen / daß er dir dein Creutz müßt helfen nachtragen. Dieses sorglichen Falls ermahne ich dich / O mein getreuester Erlöser / und bitte dich durch die Schmerzen und Mattigkeit / so du bey demselben gelitten hast / verleyhe mir Gnad / dasjenige Creutz / so du mir aufgelegt hast / mit Gedult zu tragen / und dir auff deinem Creutz. Weeg gedultig nachzufolgen / Amen.

Der vierdte Fall.

O Du getreuer Creutz. Trager / allergütigster H. Er. Jesu Christe / jetzund fall ich zum vierdten mahl auff meine Knye und bette dich an / liegend unter dem H. Creutz. Gedenck / O mein lieber Heyland des vierdten Falls / so du thätest / als du von dem vorigen Orth fünffhundert sieben und zwantzig Schritt mit grosser Mühe und Schmertzen fortgangen / und endlich unter die Gerichts. Porten kommen warest / allwo du für grosser Ohnmachtigkeit abermahl so hart niederfielst / daß du deine H. Hand und Knye /
son,

souderlich dein durchstochenes geordntes Haupt/
gar übel verletztest. O du mein allerliebster
Jesu/ mein sündiges Hertz erbarnt sich über
dich / und meine arme Seel hat Mitleyden
mit deinem grossen Elend. Ich hatte dich durch
diesen vierden harten Fall/ verzeihe mir meine
vielsältige Missethaten / so ich in den vier Sün-
den/ so in den Himmel schreyen / begangen hab.

Der fünffte Fall.

Du gar ausgemergelter Kreuztra-
gender Jesu/ jehund fall ich zu dem
fünfften mahl mit grosser Demuth auff
meine Knye/ und bette dich an/ liegend un-
ter dem H. Kreuz. Gedencck / O gütigster
Jesu/ des fünfften harten Falls/ so du thā-
test/ als du von der Gerichts Porten dreh-
hundert acht und vierzig Schritt fortgan-
gen/ und an eine Weegscheid kommen wa-
rest / allwo du für grossen Schmerzen und
Ohnmacht nieder sincktest/ und so erbärm-
lich auff der Erden lagest / daß etliche an-
dächtige Weiber von Jerusalem/ aus herz-
lichem Mitleyden mit dir inniglich zu we-
nen / und deinen unschuldigen Todt zu be-
klagen gezwungen wurden. Mit diesen
frommen Weibern beklage ich dich auch /
O du allermildeste Jesu/ und trage ein
gerge

hertzliches Mitlendenden mit dir / daß du also
 unschuldiger weiß zum Todt geführt wirst.
 Und bitte dich durch den fünfften Fäll / daß
 du mir verzeihest / daß ich die fünff Gebott
 der Kirchen so vielmahl übertretten hab/
 Amen.

Der sechste Fäll.

Nun falle ich zum sechsten mahl nleder auff
 meine Knye / O mein getreuer Heyland und
 Erlöser Christe Jesu / und von Grund meines
 Hertzens sage ich dir demüthigen Dancck für den
 sechsten Fäll / so du mit deinem schweren Creutz
 unten am Fuß des Bergs Calvariä gethan hast.
 Ach du armer elender Creutztrager / gedencck /
 was für ein grosser Schrecken dich anstesse / als
 du von den Weibern noch hundert ein und sech-
 zig Schritt fortgangen / und zu dem Berg Cal-
 variä kommen / gedachtest / daß diß derienige
 Gerichts-Platz wäre / allwo du unmenschlicher
 Weiß gemartert und ermordet soltest werden.
 Deswegen dich ein solcher Grausen überfiel /
 daß du für Angst und Furcht gleich als todt dar-
 nieder sielest / und dich mehr dan jemahl an den
 harten Steinen verletztest. Für diese schwere
 Ohnmacht / und für den sechsten Fäll sage ich dir
 hertzlichen Dancck: Und durch denselbigen bitte
 ich / verzeihe mir alle meine Mißthaten / so ich
 in den sechs Sünden gegen den H. Geist begangen
 hab / Amen.

Der

Nun falle ich zum siebenden mahl nieder
 auff meine sündige Knye / und mit bes-
 reutem Herzen bette ich dich an / O allers-
 schmerzhaftester Jesu / hangend an dem
 H. Creutz. Und ermahne dich des sieben-
 den und letzten Falls / so du thättest / als man
 dich auff dem Berg Calvariâ aller deiner
 Kleider beraubt / und mit solcher Ungestü-
 migkeit auff das Creutz niederwarffe / daß
 dir deine heilige Rippen im Leib hätten
 mögen krachen und brechen. Gedenc / O
 Christe Jesu / wie du so jämmerlich auff
 diesem deinem harten Todes-Beth lagest /
 und dir für Forcht der Annaglung dein
 Herz im Leib erzitterte. Gedenc / wie
 hertzlich du zu deinem Vatter seuffzetest /
 und um Barmhertzigkeit batest. Durch
 diesen siebenden harten und schmerzlichen
 Fall / den du auff das Creutz gethan / und
 durch den bittern Gang / den du aus dem
 Hauß Pilati auff dem Berg Calvariâ mit
 dem schweren Creutz gangen bist / bitte ich
 demüthig / du wöllest mir alle Missethaten
 so ich in den sieben Haupt-Sünden began-
 gen /

gen/ gnädiglich verzeihen / und alle wohl-
verdiente Straffen barmhertziglich nach-
lassen / Amen.

Der H. Brigitten Gebett abgekürzt.

1. O HErr Jesu Christe/ du wahres unschül-
diges Lämmlein Gottes/ ich erinnere dich
des innerlichen Leydens/ so du von Anfang deiz-
ner Empfängniß bis in den Todt hast ausge-
standen; sonderlich als du am Oelberg spra-
chest: Meine Seel ist betrübt bis in den Todt:
und wegen grosser Angst und Forcht des Todts
blütigen Schweiß schwitztest. Ich erinnere dich
auch aller Schmertzen und Peinen/ so du hat-
test/ als du von den Juden gefangen/ mit Ba-
ckenstreichen geschlagen/ mit Ruthen zergelstet/
mit Dörnen gecrönet/ und mit Sprichlen ver-
wüst wurdest. Durch alle diese Schmertzen und
Unbild/ so du ausgestanden/ bitte ich/ du woldest
dich über mich armen Sünder erbarmen / und
mir alle meine Sünden verzeihen / Amen.

2. O Jesu du Paradenß der Wollustbar-
keit/ gedencke des Leydes und Schmertzens/ so du
ausstundest/ als Pilatus das Urtheil des Todts
über dich aussprache / und die Grotlose Hen-
ckers. Knecht das schwere Creutz auff deine
Nacktseln legten/ und dich an dasselbe mit stumpf-
figen Nägeln also grausamlich anschlugen und
auseinander zogen / daß man alle deine Gebein
könt zehlen: Ich bitte dich/ daß du am Tag des
Gerichts ein gnädiges Urtheil über mich aus-
sprec

sprechen / und mich von aller Pein erlösen wol-
lest / Amen.

3. O Jesu / du himmlischer Artzt / gedencke an
die Schmerztzen / so du am Creutz hangend
an allen deinen Gliedern littest: also daß kein
Schmerztz deinem Schmerztzen gleich gefunden
wurde. Darnoch aller dieser Schmerztzen ver-
gessend / deinen Vatter für deine Feind batest /
sprechend: Vatter verzeihe ihnen / daß sie wiß-
sen nicht was sie thun. Durch diese Lieb und
Barmhertzigkeit verleihe mir / daß dein würdi-
ges Leyden sehe aller meiner Sünden eine völli-
ge Nachlassung / Amen.

4. O Jesu / du Spiegel der ewigen Klarheit /
gedencke der Traurigkeit / so du hattest / als du in
dem Spiegel deiner Gottheit die Menge deren /
die da solten verdammt werden / sahst / und dich
über dieselbe von Hertzzen betrübtest: Ich bitte
durch den Abgrund deiner Barmhertzigkeit / die
du dem Schwächer erwiesest / sprechend: Heut
wirst du bey mir seyn im Paradyß: daß du
mir dieselbige Barmhertzigkeit in meinem
Todt erzeigen wollest / Amen.

5. O Jesu / du lieblicher König / gedencke an
die elende Verlassung / als du von allen deinen
Freunden verlassen / an dem Creutz hangend
verspottet wurdest / und keinen andern Trost
fundest / als in deiner geliebten Mutter / die dir
treulich beystande / welche du auch deinem Jün-
ger befohlen / sprechend: Weib / siehe deinen
Sohn: und zu dem Jünger: Siehe deine Mut-
ter.

ter. Ich bitte durch das Schwerd des Schmerzens/ so damahl ihre Seel durchdrunge/ daß du mich in allen meinen Trübseeligkeiten trösten wollest/ Amen.

6. O Jesu/ du Brunn der unerschöpflichen Gütigkeit/ gedencke der Bitterkeit/ so du ausgestundest/ als du wegen Ausdörrung aller deiner Kräfte hefftiglich dürstet/ und nicht ein einzig Tröpflein Wasser hattest deine Zung zu erquickten/ sondern mit Gall und Essig getränckt wurdest. Ich bitte dich/ daß du den Durst der fleischlichen Begierlichkeiten in mir wollest auslöschten/ Amen.

7. O Jesu/ du Königliche Krafft/gedencke/daß du von deinen Fußsohlen bis über das Haupt in das bittere Meer des Leydens eingedunckt/ nicht allein von den Menschen/ sondern auch von deinem Vatter verlassen wurdest/ darum dan du auch rufftest: Mein Gott/ mein Gott/ wie hast du mich verlassen! Durch diese Angst bitte ich dich/ daß du mich in der Angst meines Todes nicht verlassest/ Amen.

8. O Jesu/ du starcker Edw/ gedencke des Schmerzens/ so du littest/ als dein Leibs- und Seelen- Kräfte gang abnahmen/ und mit geneigtem Haupt sprachest: Es ist vollbracht: Durch diß Leyd und Schmerhen erbarm dich meiner am End meines Lebens/ wan mein Seel und Geist voller Angst und Furcht wird seyn/ Amen.

9. O Jesu/ du Schein des Vatters/ gedencke

X

der

der trenlichen Befehlung/ als du deinem Vater deinen Geist befehlest/ sprechend: In deine Händ befehle ich meinen Geist: und mit verwundtem Leib/ zerbrochenem Herzen und großem Geschrey verschiedest. Ich bitte dich durch die Lieb/ welche dich das Leben aller Creaturen gezwungen hat zu sterben/ daß du in meiner Seel alles was dir mißfällt/ tödten wöllest/ Amen.

10. O JESU/ du wahrer fruchtbahrer Weinstock/ gedencke des überflüssigen Blutvergießens/ welches du aus allen Gliedern deines Leibes so reichlich vergoffest/ daß nicht ein einiger Tropfen in dir verbliebe. Da hiengest du nun als ein ausgedorrtes Myrrerbüschlein/ weil dein zarter Leib aller erblichen/ der Saft deines Eingewendts verdorret/ und das Marck in deinen Beinen verdrocknet ware. Durch alle Bitterkeit deines H. Leydens/ und durch die reichliche Vergießung deines Rosenfarben Bluts/ bitte ich/ daß du in der Stund meines Todts meine arme Seel mit dem kräftigen Wasser/ so aus deiner Seythen geflossen ist/ sauber abwaschen/ und mit deinem kostbarlichen Blut zieren/ stärken/ und heilig machen wöllest/ Amen.

Ausopferung.

Nehme auff/ O gütigster Jesu/ dich mein Gebett in der fürtrefflichsten Lieb/ mit welcher du den bitteren Todt gelitten/ und denselben mit aller Frucht deiner Menschheit

heit deinem Vatter auffgeopffert hast. Ich bitte dich / wegen der Tieffe deiner Wunden / welche dein Fleisch und das Innerste deines Ingewendts durchtrungen haben / daß du mich / der ich in Sünden ganz erschoffen bin / wollest heraus ziehen / und dir wohlgefällig machen / Amen.

5. Opfer des Leydens Christi / für begangene Sünden.

Kein kräftigere Gnugthung für deine Sünden kanst du thun / als wan du Gott das Leyden Christi auffopfferst / wie Christus selbst zu der H. Gertruden gesagt / sprechend: Ein jeder Sünder / er hab auch so viel Sünd als er wolle / kan sicherlich hoffen / daß er Verzeihung erlange / wan er meinem Vatter mein unschuldiges Leyden und Todt auffopffert. Dan es kan kein so kräftiges Mittel gegen die Sünd auff Erden gefunden werden / als die andächtige Erinnerung meines Leydens / mit wahrer Buß. l. 4. c. 25.

Das erste Opfer.

Barmherziger / gütiger Gott / du unerschöpflicher Brunn aller Gnaden / erbarme dich über mich armen Sünder / und um deines Sohns willen schencke mir meine vielfältige Schulden. Für alle Sünd und Missethaten / so ich von Jugend auff bis auff diese Stund mit Begierd und Bewilligung meines Herzens begangen hab / opffere ich dir die unaussprechliche Lieb und Begierd / mit welcher dein geliebter Sohn die Menschheit angenommen / und länger dan drey und dreyßig Jahr so viel Müß und Arbeit von unsertwegen gelitten hat. Ich opffere dir die ängstige Traurigkeit / so er in seinem Herzen hatte / als er sprach: Mein Seel ist betrübt bis in den Todt. Ich opffere dir seinen blätigen

tigen Schweiß/ der aus seinem Leib geflossen/
und sein dreyständiges Gebett/ welches er zu dir
gethan hat. Ich opffere dir sein schmähsliche Ge-
fängniß/ seine Schläg und Streich/ Berspot-
tung und Verspottung/ Zerraffung und Ba-
ckenstreich/ sambt allem Ubel/ so er im Haus
Anna und Caiaphä die ganze Nacht gelitten hat.
Ich bitte deine unerschöpfliche Gültigkeit/ daß
du mich aus deren Verdienst von allen Sün-
den wollest reinigen/ und zu deiner Gnad und
Barmherzigkeit aufnehmen/ Amen.

Das a. der Opffer.

Gladenreicher gültiger Gott/ für alle
Schmach/ so ich dir mit meinen Sün-
den hab angethan/ opffere ich dir die uner-
hörte Schmach/ so dein lieber Sohn gelit-
ten hat/ als er so schimpfflich in sein gebe-
nedeytes Angesicht geschlagen/ vor Pila-
tum und Herodem unbarmherziglich ge-
führt/ fälschlich verklagt/ hönisch verspott/
und lästerlich geschändet worden. Ich opf-
fere dir sein schimpffliche Ausziehung der
Kleyder/ sein harte Bindung an die Säul/
und sein schmerzliche Geißlung und Zer-
setzung seines H. Leibs. Erwinnere dich/ O
gültiger Vatter/ wie dein lieber Sohn ganz
verwundet und zersezt/ ganz blütig und
ohn

ohnmächtig an der Säul gestanden. Gedencck an sein herzliches Seuffzen und Klagen / an seine unerträgliche Schmer-
tzen und Peinen / und an seine vielfältige
purpurfarbe Blutstropffen / welche aus
seinem H. Leib geflossen seynd. Diß alles
opffere ich dir / mit demüthiger Dancks-
agung und Bitt / daß du mich durch deren
Verdienst wollest reinigen / und zu deiner
Gnad und Barmhertzigkeit aufnehmen /
Amen.

Das dritte Opffer.

Miltreicher lieber Gott / für alle Versaum-
nüß der guten Wercken / welche ich aus
Faul- und Trägheit unterlassen hab / opffere ich
dir die Lieb / mit welcher dein Sohn die uner-
trägliche Schmergen erlitten hat / als man ihn
mit Dörnen gecrönt / spöttlich gegrüß / schänd-
lich verspeyet / mit Rohr- und Backen- Strei-
chen geschlagen / und unschuldig geurtheilt / und
das Urtheil des Todts über ihn gefällt. O gütig-
ster Gott / ich opffere dir seinen schmerzlichen
Gang den er gethan hat zu dem Berg Calvariä /
die Müdigkeit seiner zarten Glieder / seine blüti-
ge Fußstapffen / die Schmergen seiner Schul-
ter- Wund / und alles was er auff die sein gan-
gen Weeg erlitten hat : demüthiglich bittend /
daß du mich durch deren Verdienst wollest von
mei-

meinen Sünden erlösen / und dir angenehm
und wohlgefällig machen / Amen.

Das vierdte Opfer.

Enfftmüthiger gnädiger Gott / für alle
meine Laster und Ubelthaten / so ich immer
mit Leib und Seel vollbracht hab / opffere ich dir
die allergrößte Marter und Pein / welche dein
lieber Sohn erlitten hat / als man ihm seine an-
gebackene Kleider von seinem Leib so unbarm-
herzig abrisse / daß ihm all seine Wunden er-
neuert und blutend worden. Ich opffere dir die
sehr grosse Pein so er erlitten / als man ihm seine
heilige Hand und Fuß mit eisernen Nägeln
durchschlagen / und so grausamlich an das
Creutz genagelt hat / daß sich alle seine Adern zu-
sammen gezogen / die Augen in dem Haupt ver-
wendet / und alle Glieder seines Leibs erzittert
haben. Alle seine Senffter und Zähnen / alle sei-
ne Wunden und Schmerzen / alles Klagen und
schmergliche Bewegungen seiner Glieder / alles
Senffzen und Klagen seines Hergens / und alle
die Lieb und Gedult / mit welcher er diß alles ge-
litten hat / opffere ich dir mit herzlichster Danc-
sagung / und bitte du wollest mir meine vielfäl-
tige Sünden verzeihen / und mit seinen H. Zu-
genden zieren / Amen.

Das fünffte Opfer.

Barmherziger grundgütigster Gott /
für alle meine begangene Sünden / für
alle Schuld und Straff / für alle Versaum-
nüß und Nachlässigkeit / und für alle mei-

ne Eitelkeit und Untugenden / opffere ich
dir die unbegreifliche Schmergen / so dein
lieber Sohn gelitten hat / als man ihn mit
dem Creutz auffhebt / und der ganze Last
seines Leibs nur an den Nägelen / womit
Händ und Füß durchbohret waren / hienge.
Ich opffere dir alle peinliche Bewegun-
gen / alles Mittlendens seiner Mutter
und Befreundten / alle Schmergen sei-
ner Händ und Füßen / alle Zähren sei-
ner Augen / alles Zitteren seiner Glie-
der / alle Wunden seines Leibs / und alle
Lieb seines süßesten Herzens. Und end-
lich opffere ich dir seinen allerschmerzlich-
sten / schmäzlichsten / und unschuldigsten
Todt / wie auch sein allerkostbahrlichstes /
rosenfarbes / unerschätzliches Blut / sambt
allen Verdiensten seines allerheiligsten Le-
bens / Leydens und Sterbens. Und dis al-
les opffere ich dir durch deinen lieben Sohn
in der Krafft des H. Geists so gut als ich
immer kan / zu deiner größern Ehr und
Freud / und zur Verzeihung / Erstattung
und Bezahlung aller meiner Sünden /
Nachlässigkeiten und Straffen: demüß.

tiglich bittend/ du wollest dich unschätzbliche
Opffer auffnehmen/ und gültig seyn lassen/
und durch den Werth desselbigen alle mei-
ne Schulden gnädiglich auslöschten/ Amen

Gebett zu der Hergens Wunde Christi.

Christus sprach einmahl zu der H. Gertrud: Wiß/ daß ich
wegen des Heyls der Menschen vor Gott dem Vatter stehe: und so
oft sie aus menschlicher Schwachheit sündigen/ so oft zeige ich ihm
mein unbeslecktes Herz zur Verzeihung ihrer Sünden: Darinn
wolte ich/ daß meine Auserwählten mir für diese Gnad oftmahls
Danck sagten. l. 2. c. 40.

Gey gegrüß/ O allerheiligste Wund des Her-
zens Jesu Christi/ du Port des Paradies
und Brunn der Lieb/ O du kostbare Wund/
mit höchster Ehrwürdigkeit anbette ich dich/ und
in der Lieb/ mit welcher dich mein Jesus em-
pfangen hat/ grüße und küsse ich dich/ und sage
dir herglichen Danck/ daß du den Zorn Gottes
so oft versöhnt/ und von mir und allen Sündern
so viel Straffen abgehalten hast. O du alleredel-
ste Wund/ in dich verschliesse ich mein sündiges
Herz/ und in dich befehl ich mein letzten Augen-
blick. O gütigster Jesu/ ich sage dir ewigen
Danck/ daß du die süße Wund empfangen/ und
nach deiner Auferstehung behalten hast/ damit
du dieselbe deinem erzürnten Vatter zeigen/
und allen Sündern Gnad erzeigen möchtest.
Ich bitte dich durch diese heiligste Wund/ daß du
in der Stund meines Todts dieselbige deinem
Vatter zeigen/ und meine arme Seel darin
auffnehmen wollest/ Amen.

Bist

Wilt zu den fünff Wunden.

O HErr Jesu Christe/ ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deiner rechten Hand empfangen / und so unerträglichen Schmerzen darin gelitten hast / verzeihe mir / was ich mit Verrichtung böser Wercken gesündigt hab. Vatter unser / 2c.

O HErr Jesu Christe/ich bitte dich durch die Lieb/ mit welcher du die Wund deiner linken Hand empfangen / und so bitteren Schmerzen darin gelitten hast / verzeihe mir / was ich mit Unterlassung guter Wercken gesündigt hab. Vatter unser / 2c.

O HErr Jesu Christe / ich bitte dich durch die Lieb / mit welcher du die Wund deines rechten Fuß empfangen / und ein so unsäglichem Schmerzen darin gelitten hast / verzeihe mir was ich mit bösen Gängen gesündigt hab. Vatter unser / 2c.

O HErr Jesu Christe / ich bitte dich durch die Lieb / mit welcher du die Wund deines linken Fuß empfangen / und so unansprechlichen Schmerzen darin gelitten hast / verzeihe mir was ich mit Unterlassung guter Gänge gesündigt hab. Vatter unser / 2c.

O HErr Jesu Christe/ich bitte dich durch die Lieb / mit welcher du deine Seythen hast lassen eröffnen / und Blut und Wasser daraus wollen vergießen / verzeihe mir / was ich mit bösen Gedanken und Begierden meines Herzens gesündigt hab / Amen. Vatter unser / 2c.

Gebett zu dem sterbenden Christo.

O Herr Jesu Christe/ du wahres Leben der Welt/ ich ermahne dich des allerbittersten Schmerzens/ so du am Creutz ausstundest/ als dir der Todt den letzten bittersten Stoß zu deinem H. Herzen that/ und dasselbe mit solchem Gewalt zerbrach/ daß dein allerheiligste Seel mit höchsten Schmerzen von deinem gebenedeyten Leib müß abcheiden. Durch diesen bitteren Stoß/ und durch die schmerzliche Scheidung deiner Seel von deinem Leib/ bitt ich/ du wollest meiner armen Seel in ihrem Hinscheiden zu Hülf kommen/ und sie zur ewigen Seeligkeit einführen/ Amen.

Gebettlein vor einem Creutz.

Dies Gebettlein hat ein frommer Bruder/ so oft er bey einem Creutz stüß über gangen/ zu betten gepflegt. Nach seinem Todt erschien er seinem Abt/ sagend: Er gehe wegen seines Gebettleins in den Himmel/ und hab kein ander Fegfeuer gehabt/ als daß er in seinem Todt vermerkt/ die ganze Welt sey ein Stein/ und liege ihm auff dem Herzen. Caesarius l. 12. c. 52.

O Herr Jesu Christe/ ich bitte dich durch die allerbitterste Schmerzen/ so du am H. Creutz gelitten hast: insonderheit als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden: erbar/ me dich über mein arme sündige Seel/ wann sie von meinem Leib wird abcheiden/ Am.

Gebettlein zu Ehren aller Wunden Christi.

Ghr und Danck sey dir gesagt/ O du allerliebste/ süßeste/ mildeste/ für

creutz

trefflichste / glangende / und allzeit rüh-
hige Drenfaltigkeit / für die Rosenfarbe
Wunden Jesu Christi / meines einzigen
ausgewählten Liebhabers / Amen.

Darnach spreche:

Herz Jesu Christe du Sohn des le-
bendigen Gottes / nehme auff dich Ge-
bett in der überfürtrefflichen Lieb / mit wel-
cher du alle Wunden deines allerheiligsten
Leibs angenommen und gelitten hast. Er-
barm dich über mich und alle Lebendige
und Todte. Gib ihnen deine Gnad und
Barmherzigkeit / Vergebung der Sün-
den / und das ewige Leben / Amen.

Gruß zu den fünf Wunden.

Seyd gegrüßt / O ihr heylsahme Wunden
Jesu Christi / in der Allmacht des Vat-
ters / der euch gegeben hat. Seyd gegrüßt
in der Weißheit des Sohns / der euch gelit-
ten hat. Seyd gegrüßt in der Gürtigkeit
des H. Geistes / der durch euch das Werk
unser Erlösung vollbracht hat. In euch
verberg ich mich / in euch verschließ ich
mich / in euch befehl ich mich / damit ich
durch euch bewahrt werde / Amen.

Ge.

Gebett zu der Schulter-Wund.

Der H. Bernardus fragte einmahls Christum / welches sein größtes unbekandtes Leiden gewesen? Darauf sprach er: Ich hatte eine Wund den Finger breit auff meiner Achsel / da ich mein Creutz auff eruge: dieselbe Wund war mir viel peinlicher als die andere Wunden alle. Dieser Wund wird wenig gedacht von den Menschen / weil sie fast unbekandteist: Darum erweise derselben eine Ehr / und was du in Krafft dieser Wunden wilt begehren / dessen wil ich dich gewähren. Und alle die mich wegen dieser Wund werden ehren / sollen Gnad und Barmhertzigkeit von mir erlangen. Acta Clarevallensia.

Dallermildester Herr Jesu Christe / ich erinnere dich des grossen Schmerzens / den du auff deiner H. Schulter gelitten hast / als dich der schwere Last des Creutzes so hart gedrückt / und ein so breite tieffe Wund eingedrückt hat / daß sie dir viel schmerzlicher war als andere Wunden deines H. Leibs. Ich bitte dich an / O schmerzhaftester Jesu / dir sage ich Lob / Ehr und Preiß aus innigem Hertzen / und dancke dir für die allerheiligste / tiefste / und peinlichste Wund deiner Achsel / demüthiglich bittend / du wollest dich wegen der grossen Schmerzen / so du in dieser Wunden erlitten / und wegen des schweren Lasts des Creutzes / den du auff dieser Wunden geduldet hast / über mich armen Sünder erbarmen / mir alle meine läßliche und tödtliche Sünden verzeihen / und mich in
dein

deinem Creutzweeg und blütigen Fuß-
 stapffen zu der Ewigkeit begleiten/ Amen.

Aufopfferung Christi am Creutz/ zu Gott
 dem Vatter.

Allerheiligster Vatter/ sehe von dem hohen
 Himmel herab auff deinen allerheiligsten
 Sohn/ welcher also armseelig an dem H. Creutz
 ausgespannt gehangen/ und sein kostbahrliches
 Blut für die Sünden der Menschen so reichlich
 vergossen hat. Sehe an das Lämmlein ohne Ma-
 ckel/ welches unter den Händen der Wölffen sei-
 nen Mund nicht auffgethan hat. O allergütig-
 ster Vatter/ sehe an deinen lieben Sohn den sü-
 ßen Jesum. Sehe an das H. Haupt/ wie es mit
 Dörnen durchstochen/ und wegen der grossen
 Schmertzen aus Ohnmacht sich geneigt hat.
 Siehe das H. Angesicht/ wie es ganz und gar
 verspenet/ und zerschlagen/ daß es keinem Men-
 schen gleich stehet. Siehe wie seine Augen einge-
 fallen/ sein Mund aufgeschwollen/ seine Wan-
 gen zerfetzt/ seine Haar zerraußt/ seine Brust ver-
 wundet/ seine Haut zerrissen/ seine Gebeln zer-
 schmettert/ und seine Hand und Fuß mit groben
 eisernen Nägeln durchschlagen seynd/ auch kein
 einigiges Glied an seinem Leib mehr gesund ist.
 Erinnere dich dieses Spectackels/ O gütigster
 Vatter/ und gedencke/ daß dieses dein liebster
 Sohn seye/ den du aus deinem Göttlichen Her-
 zen von Ewigkeit her gebohren hast/ welcher die-
 ses alles mit höchster Gedult für unsere Sünden
 gelitten hat. Diesen deinen allerliebsten Sohn

opfe

opffere ich dir zur Bezahlung aller meiner begangenen Sünden / und zur Sühnung aller wohlverdienten Straffen / so ich deiner Gerechtigkeit noch schuldig bin. Nehme diß kostbarliche Opfer an / und um dessentwillen sey mir allzeit gnädig und barmhertzig / Amen.

Danksagung zu Christo am Creutz.

O Du unschuldiges Lämmlein Gottes / hertzallerliebster Jesu / ich dancke dir für die schmerzliche Pein so du littest / als du am H. Creutz also unbarmhertziglich ausgespannt wurdest / daß man alle deine Glieder zählen könt. Um dieses Schmerzens willen / bitte ich / daß du mir verzehest / was ich jemahl mit meinen Gliedern gegen dich gesündigt hab.

2. O du sanftmüthiges Lämmlein Gottes / hertzallerliebster Jesu / von Grund meines Hertzens dancke ich dir für die unaussprechliche Schmerzen / so du auff dem Berg Calbariä littest / als man deine heilige Hand und Füß unbarmhertziglich an das Creutz anmagelte / daß dein H. Hertz in deinem Leib darüber erzittert. Durch diesen grossen Schmerzen / und durch die H. Wunden deiner Hand und Füßen bitte ich / du wollest dieselbige deinem lieben Vatter zeigen für alle Sünden / welche ich mit Gedanken und Wercken begangen hab.

3. O du unschuldiges Lämmlein Gottes / hertzallerliebster Jesu / ich dancke dir für den bitteren Durst / den du am H. Creutz littest: da du mit so erbärmlicher Stimm schreyest: Mich dürst!

dürst / mich dürst! dennoch kein einiger Mensch
ware / der dir auch nur ein Tröpflein Wassers
hätte gereicht; sondern müßtest mit Gall und
Eßig süßlieb nehmen. Ich bitte dich du woldest
diesen bitteren Durst deinem lieben Vatter auf-
opfern für alle Sünden / so ich mit überflüssi-
gen Essen und Trincken begangen / Amen.

Begrüßung aller Glieder Christi.

Sey gegrüß / O schmerzlichster Jesu / du im-
mer grünender Balm. Baum der Gedult!
der du aus Lieb des Menschlichen Heyle dich so
kämmerlich an das Creutz hast lassen heff-
ten: ich anbette / ehre und grüsse alle deine zer-
marterte Glieder: und dancke dir für alle Bet-
nen / so du daran gelitten hast. Sey gegrüß / O du
ehrwürdiges Haupt meines Herrn Jesu Chri-
sti / du Glorh und Zierath des Himmels: Ach wie
bist du mit der Dörnen Kron / und mit so vielen
Wunden so grausamlich durchstochen worden.
Seyd gegrüßt ihr wohlgezierte Haar meines
Herrn Jesu Christi / glantzender als das edel-
ste Gold: ach wie seyd ihr so gar mit Blut und
Speichel verunreint und zerraußt worden?
Seyd gegrüßt du holdseeliges Angesicht meines
Herrn Jesu Christi / du klarester Spiegel der
Dreyfaltigkeit! ach wie bist du so übel zerschla-
gen / und aller deiner Schöne beraubt worden!
Seyd gegrüßt ihr liebreichste Augen meines
Herrn Jesu Christi / ihr brennende Dieman-
ten und klareste Crystallen: ach wie seyd ihr
durch die viele Schläg so blutroth / und durch
das

Das bleisfältige Weinen so gar verdunckelt worden! Seyd gegrüßt ihr zarte Rosenrothe Wangen meines Herrn Jesu Christi / ihr edelste Granat-Aepffel der Freundlichkeit: ach wie seyd ihr so gar zertracht / zer schlagen / und einem Aufsästigen gleich worden! Seyd gegrüßt du Zuckersüßer Mund meines Herrn Jesu Christi / du edelste Quell-Adler der Süßigkeit: ach wie bist du so gar verblichen / und von den harten Schlägen aller geschwollen und auffgerissen worden! Seyd gegrüßt ihr edelste Armben meines Herrn Jesu Christi / ihr güldene Nest von dem Baum des Lebens! ach wie seyd ihr so peinlich ansgedähnt. Seyd gegrüßt ihr heilligste Fuß meines Herrn Jesu Christi / ihr starcke Säulen des Himmels! ach wie seyd ihr mit den grossen Nägeln so grausamlich durchschlagen und verwundet worden! Seyd gegrüßt du ehrwürdigste Brust meines Herrn Jesu Christi / du Schatz-Kammer der Wohlthien Gottes: ach wie bist du in der Geißlung so gar zer schlagen / und mit so manchem harten Stoß gepeiniget worden! Seyd gegrüßt du aller süßestes Herz Jesu Christi / du Brunn und Ursprung aller Gnaden: ach wie bist du mit Bitterkeit so gar erfüllt / und mit dem Speer so grausamlich durchstoichen worden! alle diese Peinen / O Christe Jesu / so du an deinen zartesten Gliedern gelitten hast / opffere ich dir: und durch dieselbige bitte ich / daß du mir verzeihest / was ich jemahl mit meinen Gliedern gegen dich gesündigt hab / Amen.

Seuff-

Seuffzer zu dem H. Blut Christi.

Befleisse dich eine sonderliche Andacht zu dem H. Blut zu tragen/ weil dich der Werth unser Erlösung ist/ und uns von unsern Sünden am besten reinigen kan. Darum spreche diese Seuffzer oftmahl/ sonderlich in der Heil. Mess/ und vor dem hochwürdigen Sacrament/ und nach der Communion: dan sie seynd sehr kräftig/ und erweichem das menschliche Herz/ wann sie langsam gesprochen werden.

Sen gegrüß/ du hochwürdiges Blut meines Herrn Jesu Christi: mit tieffester Demuth bette ich dich an/ und erzeige dir wahre Göttliche Ehr und Reuereng. Dan du bist das fürtrefflichste Werth unserer Erlösung/ und das kräftigste Bad/ darin aller Menschen Sünden seynd abgewaschen worden. O du edles Blut meines Herrn Jesu Christi/ ich seuffze zu dir/ und ruffe dich vertraulich um Barmherzigkeit an. O du H Blut/ O du edles Blut/ O du kräftiges Blut: ich liebe/ ich ehre/ ich grüsse dich: und bitte demüthiglich/ du wollest mir bey Gott Gnad erwerben. O Blut Jesu du kostbarliches Blut/ O Blut Jesu/du unerschätliches Blut/ O Blut Jesu/du Göttliches Blut. Auff dich hoffe ich/ auff dich traue ich/ auff dich verlaß ich mich. Du bist mein süßer Trost/ du bist mein stärkste Hoffnung/ du bist mein feste Zuversicht. Durch dich/ O edles Blut/ hoffe ich Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Durch dich/ O liebes Blut/ hoffe ich Nachlassung meiner Straffen zu empfangen. Durch dich/ O löstliches Blut/ hoffe ich Gnad und Barmherzigkeit zu bekommen. Dan du kanst alles/ du vermagst alles/ du erzwingst alles. Deim Verdienst übertrifft unendlich Weis alle meine Schulden. Darum

N

ruffe

russe ich dich verträulich an: und von ganzem
 Herzen bitte ich dich um Barmherzigkeit. O
 du liebes Blut/ O du miltes Blut/ O du süßes
 Blut. Ach wasche mich; ach reinige mich: ach
 säubere mich: ach opfere dich für mich: und er-
 werb mir Gnad und Verzeihung meiner Sün-
 den. O Himmlischer Vatter höre an die Stimmen
 des Bluts deines Sohns Jesu Christi: und
 um dessen willen erzeige mir Gnad und Barm-
 herzigkeit. Gedenck/ O lieber Vatter/ wie dieses
 allergöttlichste Blut so schmerzlich/ so schmach-
 lich/ so überflüssig/ so liebreich für uns sey vergos-
 sen worden. Gedenck/ wie dasselbige so gottslä-
 sterlich vermehrt/ so grausamlich verflucht/ so
 schrecklich vermaledeyt/ und so spöulich sey mit
 Füßen zertreten worden. Darum bitt ich
 durch diß heilig vergossene Blut und durch alle
 Schmach/ so ihm ist angethan worden/ verzeih
 mir alle Schmachten/ so ich dir angethan und zu-
 gefügt hab. Zuderen Erstattung opfere ich dir
 alle und jede Tröpflein dieses kostbahrlichen
 Bluts/ sambt allen Verdiensten/ so dasselbige
 bey dir erworben hat. Weil dan ein einziges
 Tröpflein mehr werth ist als aller Welt Sün-
 den; was werden dan alle und jede Tröpflein
 dieses Göttlichen Bluts nicht werth seyn: und
 was werde ich dan nicht können auslösen und
 bezahlen/ der ich dir nicht allein ein einziges/ son-
 dern so viel tausend Tröpflein dieses hochwür-
 digen Bluts aufopfere. So zweifle ich dan nicht
 du werdest diß mein Opfer annehmen/ und in
 An-

Ansehning dessen mir die noch restierende Strafs
fen gnädiglich nachlassen/ Amen.

Litanej von dem heiligen Blut.

H. Erz erbarme dich unser/ Christe erbarme dich un
ser/ H. Erz erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöhe uns.

G. D. D. Vatter von dem Himmel/ Erbarme dich unser.

G. D. D. Sohn Erldjer der Welt/ Erbarme dich unser.

G. D. D. H. Geist/ Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger G. D. D. / Erbarme
dich unser.

Du heiliges Blut J. E. su Christi/ Reinige uns.

Du edles Blut/

Du gebenedeytes Blut/

Du hochwürdiges Blut/

Du kostbarliches Blut/

Du unerschätliches Blut/

Du rosenfarbes Blut/

Du purpur. rothes Blut/

Du wohlriechendes Blut/

Du unbeslecktes Blut/

Du unschuldiges Blut/

Du verdienstliches Blut/

Du kräftiges Blut/

Du abwaschendes Blut/

Du heylmachendes Blut/

Du stärckendes Blut/

Du seligmachendes Blut/

Du liebes Blut/

Du süßes Blut/

Du gütiges Blut/

Du Götliches Blut/

Sey uns gnädig/ Verschone unser/ O J. E. su:

Sey uns gnädig/ Erlöse uns/ O J. E. su.

O du Lamm Gottes / welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt / Erhöre uns O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt / Erbarme dich unser O HErr.

Christe Jesu höre uns / Christe Jesu erhöre uns.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser!

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser / 2c. Begrüß seyst du / 2c.

Aufopferung

Nehme auf / O gütigster Jesu diese H. Litaney / so ich je und zu Ehren deines Rosenfarbenen Bluts mit möglichster Andacht gesprochen hab. Ich opfere dir dieselbige in Vereinigung derselbigen kräftigsten Aufopferung / mit welcher du alle und jede Tropfen dieses vergossenen Bluts deinem Vatter geopfert hast. Und bitte dich durch Krafft und Verdienst aller dieser hochwürdigsten Blutetropfen / welche du so schmerzlich / so überflüssig / und so liebeich vergossen hast / daß du mir nur ein einziges Tröpflein wollest lassen zu gut kommen / damit mein sündhafte Seel dardurch gereinigt werde / Ant.

Litaney von dem Leyden Christi

Diese Litaney ist sehr kräftig / dadurch du viel bey Gott erhalten kannst. Wan du sie für dich bettest / so sprich: Erbarme dich meiner. Wan du sie für einen andern bettest / so sprich: Erbarme dich seiner / oder ihrer.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / HErr erbarme dich unser.

Jesu Christe höre uns / Jesu Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.

Gott H. Geist / Erbarme dich unser.

Jesu du Sohn des lebendigen Gottes / Erbarme dich unser / seiner / oder ihrer.

Durch

Durch dein H. Leben und Wandel / Erbarme dich / 2c.
 Durch dein bitter Leyden und Todt/
 Durch den traurigen Abscheid von deiner Mutter/
 Durch den traurigen Weeg / so du giengest zum
 Delberg/

Durch deine Betrübniß und Angst /
 Durch dein dreyfaches Gebett/
 Durch das Niederfallen auff dein Angesicht /
 Durch deine bittere Seuffzer und Zähren/
 Durch die Einbildung aller Marter/
 Durch deinen blütigen Schweiß/
 Durch deine Ubergabung in den Väterlichen Wil-
 len/

Durch die Erscheinung des Engels/
 Durch deine elende Gefängniß/
 Durch deine harte Band und Schläg/
 Durch das Niederwerffen auff die Erd/
 Durch die Führung in die Stadt /
 Durch die Fürstellung für Annas/
 Durch den schmähtlichen Backenstreich/
 Durch die Führung zu Caiphas/
 Durch dein ungerechte Verklagung/
 Durch das falsche Urtheil des Rathes/
 Durch die Verspeyung deines Angesichts/
 Durch alle Schmach und Laster Wort/
 Durch alle Schläg und Backenstreich/
 Durch alles / was du selbe Nacht ausstundest/
 Durch die Führung zu dem Pilatus/
 Durch die Verklagung vor Herodes/
 Durch die Verspottung mit dem weissen Kleid /
 Durch deine grosse Schamhaftigkeit/
 Durch die falsche Klagen vor Pilato/
 Durch dein demüthig Stillschweigen/
 Durch die Vergleichung mit Barraba/
 Durch deine schmähtliche Entblößung/
 Durch dein Bindung an die Säul/

Erbarme dich unser / seiner / ober / ihrer.

Durch

Durch deine schmerzliche Geißlung/
 Durch alle Wunden / so du empfangen/
 Durch alle Blutstropffen / so du vergossen/
 Durch alle Peinen / so du gelitten/
 Durch das Niedersfallen unter die Säul/
 Durch deine schmerzliche Erönnung/
 Durch das spöttliche Purpur · Kleyd/
 Durch das schimpffliche Begrüssen/
 Durch das Ausführen zu dem Volck/
 Durch das Urtheil / so Pilatus über dich aussprach/
 Durch die Lieb / mit welcher du dein Creutz umfiengest
 Durch den elenden Gang bis zu dem Berg Calvaria
 Durch die Schmerzen deiner Schulter · Wund/
 Durch alle blütige Tritt/
 Durch die Begegnung deiner Mutter/
 Durch die sieben Fäll/
 Durch alle Noth / so du auff diesem Weeg ausgestun-
 dest/
 Durch das schmerzliche Ausziehen deiner Kleyder/
 Durch die grosse Scham deines Herzens /
 Durch dein Angst wegen der Creutzigung/
 Durch das Niederwerffen auff das Creutz/
 Durch die schmerzliche Ausbähnung deiner Glieder
 Durch die Annaglung deiner Händ und Fäß/
 Durch das kostbare Blut / so daraus gestossen ist
 Durch das Aufheben und Niedersfallen des Creuzes
 Durch die Erstarrung aller Glieder/
 Durch alle Schmerzen / so du an dem Creutz aus-
 gestanden hast/
 Durch den bittern Durst / so du gelitten hast/
 Durch die Gall und Eßig / so du getruncken hast/
 Durch die Zähren / so du geweint hast/
 Durch alle Bluts · Tropffen / so du vergossen hast/
 Durch die sieben Wort / so du geredt hast/
 Durch die Verlassung von Gott dem Vatter/
 Durch die Barmherzigkeit gegen dem Schwächer /

Erkenn dich unter / seiner / ober ihrer.

Durch

Durch das herrliche Witleyden deiner Mutter/
 Durch das Weinen und Klagen deiner Freunden/
 Durch das Lachen und Spotten der Juden/
 Durch das Trauren und Klagen der Creaturen/
 Durch die Angst und Noth deines Herzens/
 Durch deinen bitteren Todts · Kampff/
 Durch die viele Stöß/ so dein Herz gelitten hat/
 Durch den bitteren Stoß/ so dir dein Herz zerbro-
 chen hat/

Durch den grossen Schrey/ so du gethan hast/
 Durch die Neigung deines Hauptes/
 Durch die Aufgebung deines Geistes/
 Durch die Eröffnung deiner Seyten/
 Durch das Blut und Wasser/ so daraus gestossen ist/
 Durch die Abnehmung vom Creutz/
 Durch das Klagen deiner Mutter/
 Durch das Weinen deiner Freund /
 Durch dein traurige Begräbnis/

O du Lamm Gottes/ welches du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt/ Verschone unser O Iesu Christe.

O du Lamm Gottes/ welches du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erhöre uns O Iesu Christe.

O du Lamm Gottes/ welches du hinwegnimmst die Sün-
 den der Welt/ Erbarme dich unser O Iesu/c.

Iesu Christe/ du Gerechtigter/ höre uns.

Iesu Christe/ du Gerechtigter/ erhöre uns.

HERz erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/
 HERz erbarme dich unser.

Vatter unser/c. Begrüß seyst du/c.
 Aufopferung.

Nehme auf/ O gerechtigter IESU/ die
 schmerzliche Leiden/welche ich zu Ehren dei-
 nes bitteren Leidens mit aller möglichster An-
 dacht gesprochen hab. Ich opfere dir dieselbe
 durch dein H. Herz so kräftiglich/ als ich im-
 mer

Erbarne dich unser/ seiner/ oder ihrer.



JESUS MARIA JOSEPH
 Thue auf o Gott die Lassetz mein
 Jesum Mariam Joseph kein
 zu preisen izzo immerdar
 Vor dero großen Bnaden tohr
 Ehr sey Jesu der mich erlosset hat
 Lohley Maria die Jesum Erkrig hat
 Prek sey Joseph der Jesum Ernehret hat
 dero gnaden bist bey den FF. miseri-
 cordia zu wien zu verchert nur gefelt wurde

